



RUNDER TISCH KINDERARMUT 02.05.2018

GESUNDHEIT/GESUNDHEITSPRÄVENTION: ERGEBNISSE DER BESTANDSABFRAGE IN TÜBINGEN



ZUR EINFÜHRUNG

- Sachstand Gesundheit
 - Veränderung des Krankheitsspektrums von Kindern und Jugendlichen
 - bereits 1997 von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung prognostiziert
 - konnte anhand der Forschungsergebnisse aus dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS) und anderen Studien aktuell belegt werden*



Zentrale Merkmale

- Rückläufige Entwicklung von Infektions- und Mangelkrankungen
- deutliche Zunahme chronischer Krankheiten und psychischer Störungen,
- die Zunahme von Haltungsschäden
- Störungen in Bezug auf Körperwahrnehmung und Körperbewusstsein
- vermehrtes Auftreten von Adipositas und Übergewicht
- gesundheitsbezogene geschlechterspezifische Unterschiede

ZUGRUNDELIEGENDES VERSTÄNDNIS VON GESUNDHEIT

- Gesundheit als ein Kontinuum von Gesundheit und Krankheit
 - **Bedingungen** für Gesundheit
 - Risiko- und Schutzfaktoren für eine gesundheitsbewusste Lebensgestaltung

UNSERE HERANGEHENSWEISE

Befähigung im Sinne des Resilienz-Ansatz / ressourcenorientierten Gesundheitsförderung

- Vermitteln von:
 - positive **Körperwahrnehmung**
 - realistische Einschätzung der **Körperfähigkeiten**
 - **Verständnis** von Krankheit und dem eigenem Körper
- Es geht also um Schutz vor schädigenden Einflüssen durch Befähigung und Prävention

DAS ZIEL

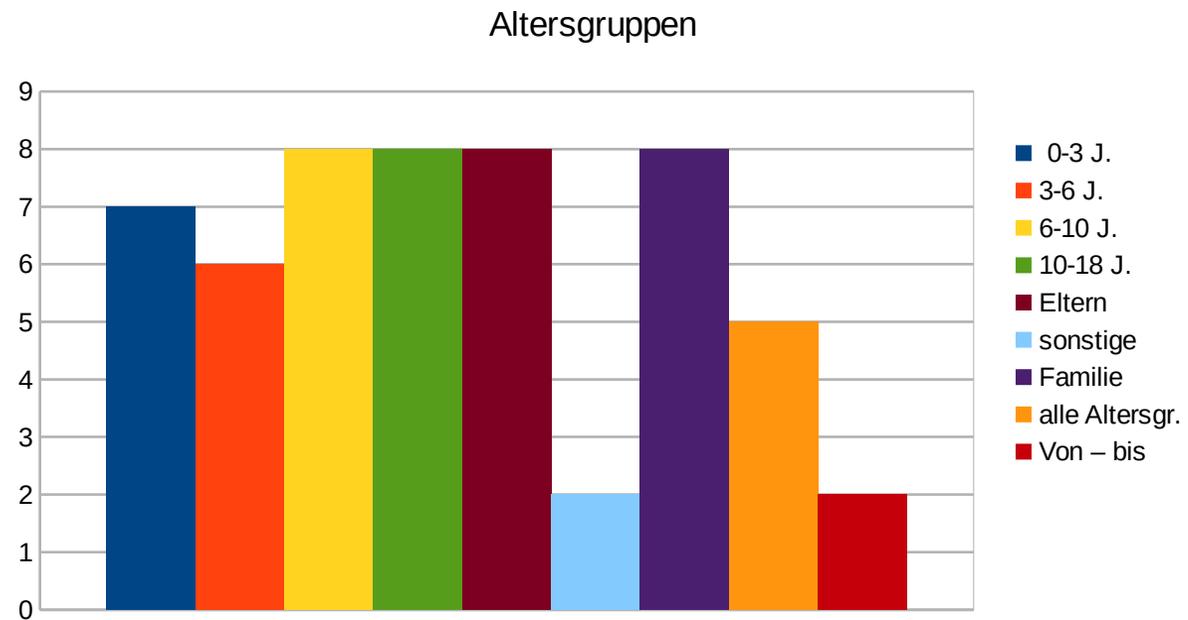
- Gesundheit und Wohlempfinden aus der jeweils individuellen Perspektive der betroffenen Person herstellen
 - Lebensqualität schaffen
- Herstellung und Beibehaltung eines umfassenden Wohlbefindens



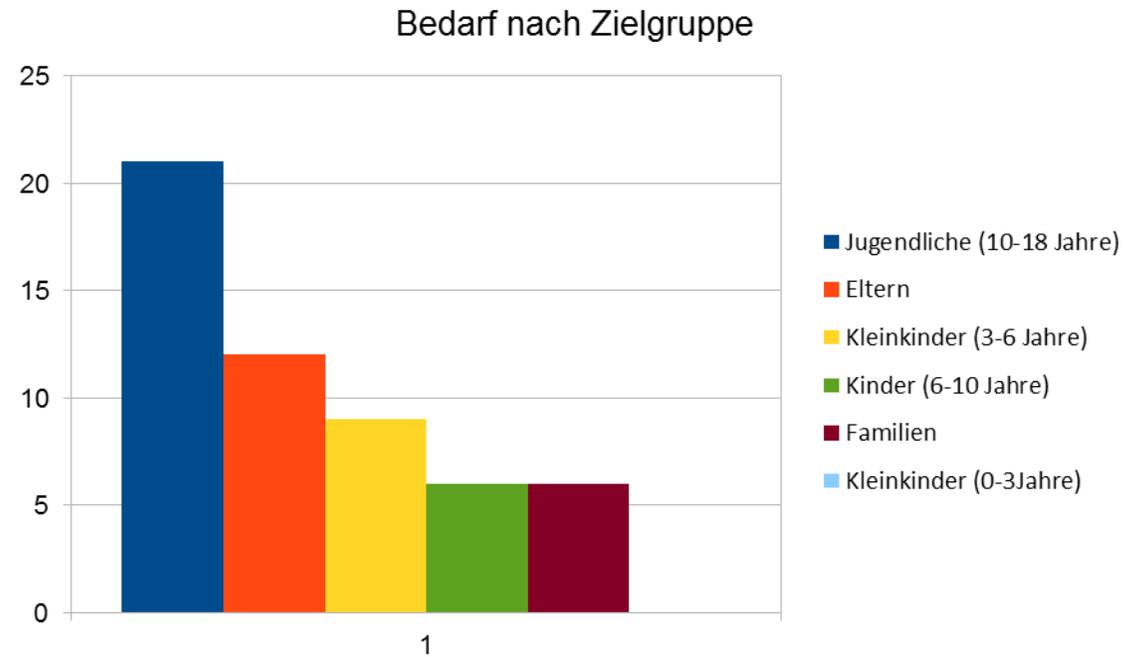
Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage

Teilnehmer: 16 Institutionen

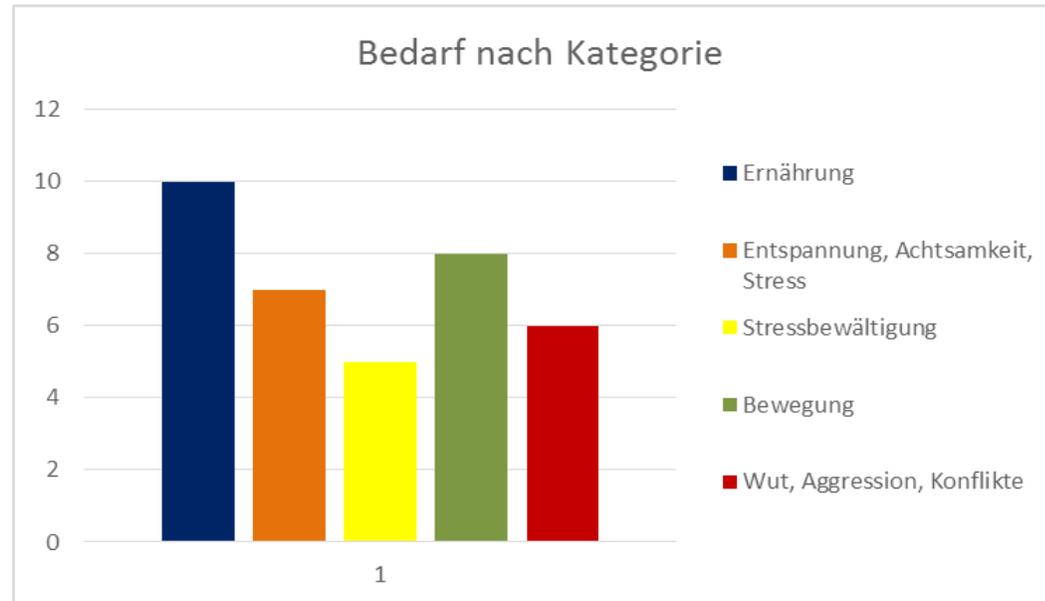
- 16 Fragebögen
- 10 Puzzle
- Alle Zielgruppen sind vertreten
 - (0-18 Jährige, Familien, Eltern)



BEDARF NACH ZIELGRUPPE



Meist genannter Bedarf für alle Zielgruppen:



→ trotzdem: feine Unterschiede innerhalb jeder Zielgruppe



Kleinkinder 3-6 Jahre

- Ernährung
- **Möglichkeiten** zu Bewegung ; durch Spielen & draußen,
- **Feinmotorik** und **Resilienz**

ab dem Alter von 6 Jahren

- Ernährung
- **Bewusstsein** für Bewegung
- **Entspannung, Aufmerksamkeit und Konzentration**

Jugendliche

- Entspannung, Achtsamkeit, **Stress**
- **Wut, Aggression & Konflikte kommen hinzu**
- Ernährung
- Bewegung: Bewusstsein
- Sexualität, Selbstbehauptung, Drogenmissbrauch, psychische Erkrankung

→ Themen und Faktoren für die Herstellung eines umfassendes Wohlbefinden scheinen sich mit dem Eintritt ins Jugendalter auszudifferenzieren



Eltern

- **Stress**
 - **Umgang** mit Stress, Entlastung von Stress, **Bewältigung**
- Ernährung
- Bewegung
- Wut, Aggression & Konflikte

*meiste Nennungen beziehen sich auf spezifische Zielgruppe: Alleinerziehenden, Eltern mit Migrationshintergrund



Familien

- Stress und **Befähigung** zum Umgang damit sowie **Entlastung** und **Unterstützung**
- **Arbeitsbelastung**
- Umgang mit Gewalt und Aggression
- **weder Ernährung noch Bewegung genannt**

ZUSAMMENFASSEND

Übergreifende Themen sind

- Ernährung (außer bei Familien)
- Stress, Stressabbau, Schutz vor Stress/Belastung/Krankheit
- Resilienz
- Bewegung
- Wut, Aggression und Konflikte ab 10 Jahren

& spezifischer Bedarf nach Zielgruppe

WIE ARBEITEN WIR WEITER MIT DIESEM THEMA ?

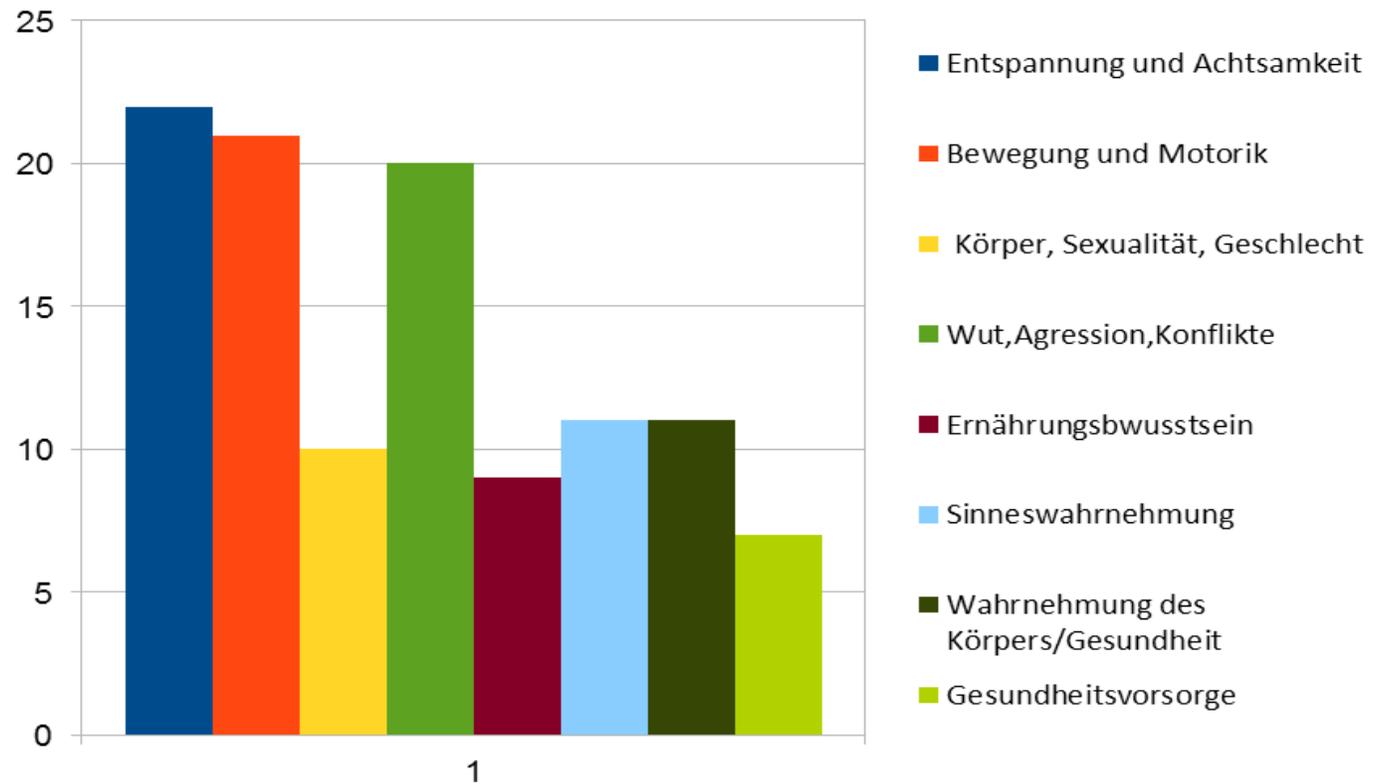
- **Alle Institutionen haben Interesse sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen!**
- Wie ist der Status quo? Angebote in Tübingen

Ihre Vorstellungen zur Arbeitsweise (exemplarisch)

- an vorhandene **Prozesse** und **Sachstände** anknüpfen
 - bspw.: kommunale Gesundheitskonferenz
- vorhandene Struktur und Personal optimal nutzen
- **partizipative** Modelle
- **Befähigung** des Personales vor Ort
- Spannungsfeld **von Ideen und Interesse**, auch an **Kooperation und Ressourcen** im Ehrenamt beachten
- **Sensibilisierungsarbeit** für Probleme der Zielgruppe
- **Nachhaltigkeit**
- **Kooperationen und Vernetzung** (mit Gesundheitskassen, Experten, Untereinander)

Anhang: Gesundheitspuzzle

- 112 Angebote insgesamt



AUSBLICK



Ihre Vorhaben für 2018 ff. (exemplarisch)

- Workshops (bspw. Psychische Erkrankung)
- Gesundheitstag mit einer Krankenkasse
- Informationsabend mit einem Arzt
- Themenabende für unterschiedliche Altersgruppen
- Pinnwand mit relevanten Themen
- Thema: Alkoholkonsum und Risikobewusstsein
- waldpädagogische Aktivitäten

Ihre Unterstützungswünsche

- Fachliche Vorträge (bspw. Sozialkompetenztraining) und Referent_innen , Schulung durch Experten_innen
- Begleitung erster Projekte zum Thema Gesundheit
- Kooperation zu ansässigen Gesundheitsanbietern
- Kooperation mit Pfundskerle, Erlebnispädagogen, Traumapädagogen_innen

&politisches Wirken → Finanzierung von Angeboten, Bewerben von Angeboten, Einsatz für mehr Personal und somit mehr Zeit auf die Bedürfnisse der Adressaten*innen einzugehen



Vielen Dank

QUELLEN & WEITERFÜHRENDE LITERATUR

(1) KIGGS – Studie:

Ergebnisse der KIGGS Welle 1: <https://www.kiggs-studie.de/deutsch/ergebnisse/kiggs-welle-1.html>

Ergebnisse der KIGGS Welle 2: <https://www.kiggs-studie.de/de/ergebnisse/kiggs-welle-2.html>

(2) A. Schneider: Das Körperbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen. Entwicklungen, altersabhängige Ausprägungen und Einfluss von Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention. Albert – Ludwigs – Universität . Freiburg , Mai 2012 (<https://freidok.uni-freiburg.de/dnb/download/8721>)

(3) A. Schneider: Körperbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen. Schlussfolgerungen für die Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendhilfe. In: Unsere Jugend, 69. Jg., S.333-341. Ernst Reinhardt Verlag. München, Basel. Zugriff am 17.07.2017

(4) AJS. Informationen. Analysen, Materialien, Arbeitshilfen zum Jugendschutz. Kinder- und Jugendgesundheit. Hrsg.: Präsidium der Aktion Jugendschutz. Landesarbeitsstelle Baden – Württemberg. I , 2013. (http://www.ajs-bw.de/media/files/ajs-info/2013/AJS-Info_1_2013_Webversion.pdf)